

heisst es nämlich: 'unde Dei gracia plurimi vivi eripiuntur, V vero comites . . . sceno¹ suffocati miserabiliter interierunt', in der Cron. S. Petri: 'quorum alii vix educti, alii in ceno sunt suffocati. Ibi . . . morte lamentabili interierunt'. Von den zahlreichen Quellen, welche das Ereignis berichten, die auch in einzelnen Wendungen bald mit Cron. Reinh., bald mit Cron. S. Petri übereinstimmen², braucht keine, soviel ich gesehen habe, das Wort 'coenum'³; so hat man vielleicht einigen Grund zu vermuthen, dass in der That der Erfurter Chronist hier wenige Worte der Reinhardsbrunner Quelle entnahm.

Auch dem Schreiber des letzten Theiles der Ann. S. Petri mai. mochte das, was in der Cron. S. Petri zu den Jahren 1183. 1184 stand, genügen, wenn ihm auch das, was die Cron. Reinh. zu diesen Jahren hat, vorlag, sofern es richtig ist, dass dieser Theil der Annalen erst gleichzeitig mit der Abfassung der Cron. S. Petri oder erst später hinzugefügt ist⁴.

Aber ich verhehle mir im mindesten nicht, dass diese letzten Ausführungen und Vermuthungen über die Jahrbereichte 1183. 1184 der Cron. Reinh. doch auf sehr unsicherem Boden stehen, keineswegs besonders ansprechend sind. Aber auch wenn die fremden Annalen, welche der Erfurter Chronist und der Schreiber der Ann. S. Petri mai. benutzten, schon mit dem J. 1181 endigten, halte ich doch die Vermuthung aufrecht, dass sie aus Reinhardsbrunn stammten und auch von dem Reinhardsbrunner Chronisten benutzt wurden. Die Jahrbereichte zu 1183. 1184 müssen dann in dem von diesem ausgeschriebenen Exemplar später hinzugefügt worden sein. Sehr möglich ist es ja, dass sich in seiner Hs. an diese Annalen gleich die Historiae Reinhardsbr. 1187—1217 anschlossen⁵.

1) So 2 Hss. für 'ceno', wie die Quelle natürlich hatte. In der Ausgabe (S. 42, Z. 2) ist das in 'obscene' greulich entstellt. 2) Z. B. Chron. Montis Sereni mit Cron. Reinh. in den Worten 'domus . . . in qua convenerant' und 'ruptis trabibus'. 3) Wohl aber 'suffocati' in Ann. Pegav. und Chron. regia Colon. — Die Möglichkeit, dass der Reinhardsbrunner Chronist hier einige Worte der Cron. S. Petri in seine annalistische Quelle interpoliert hat, halte ich für ausgeschlossen. Sein Bericht ist hier aus einem Guss, und sonst merkt man es sofort, wo er compilierte, da er es stets ungeschickt that. 4) S. oben S. 702 ff. 5) Natürlich könnte in dieser Hs. auch etwas zu den Jahren 1182. 1185. 1186 gestanden haben, was von dem Chronisten übergangen, resp. durch Stücke der Cron. S. Petri verdrängt wurde, oder gar erst in unserer Ueberlieferung der Cron. Reinh. ausgefallen wäre, die für diese Jahre gerade lückenhaft ist.